

# Schule im Blick ● punkt

Informationen des Landeselternbeirats Baden-Württemberg



## Frühkindliche Bildung

- Auf den Anfang kommt es an

## Praxisbericht

- Erfahrungen mit der Elternarbeit

## Schulungsprogramm Elternstiftung

- Gut geschult ist Elternarbeit leichter

## Cybermobbing

- Hintergründe, Strategien und Tipps

## Erziehungswissenschaft

- Schüchterne Kinder in der Schule

## Praxisbericht in der Schule

- Bildung durch Bewegung

## Tipps für Eltern

- Lernmittelfreiheit

## Inhaltsverzeichnis

|                                              |    |  |
|----------------------------------------------|----|--|
| <b>Frühkindliche Bildung</b>                 |    |  |
| Auf den Anfang kommt es an .....             | 3  |  |
| <b>Praxisbericht Elternarbeit</b>            |    |  |
| Meine Erfahrungen mit Elternarbeit .....     | 5  |  |
| <b>Schulungsprogramm Elternstiftung</b>      |    |  |
| Gut geschult ist Elternarbeit leichter ..... | 7  |  |
| <b>Praxisbericht</b>                         |    |  |
| Erlebnispädagogische Zirkusarbeit .....      | 10 |  |
| <b>Cybermobbing</b>                          |    |  |
| Hintergründe, Strategien und Tipps .....     | 12 |  |
| <b>Psychologie</b>                           |    |  |
| Lebensgefährliche Freundschaftsbeweise ..... | 14 |  |
| <b>Erziehungswissenschaft</b>                |    |  |
| Schüchterne Kinder in der Schule .....       | 16 |  |
| <b>Praxisbericht</b>                         |    |  |
| Bildung durch Bewegung .....                 | 18 |  |
| <b>Paradigmenwechsel Inklusion</b>           |    |  |
| 10 Anregungen für die Schule .....           | 19 |  |
| <b>Tipps für Eltern</b>                      |    |  |
| Lernmittelfreiheit .....                     | 20 |  |
| <b>Rezension:</b>                            |    |  |
| Die Kindheit ist unantastbar .....           | 22 |  |
| <b>Cartoon zum Schluss</b> .....             | 23 |  |
| <b>Vorsicht Satire!</b> .....                | 24 |  |

Liebe Leserinnen und Leser,

alle Jahre wieder macht sie die Runde – die Schlagzeile von den Helikopter-Eltern. Es ist natürlich ein starkes Bild, wenn man sich Eltern vorstellt, die wie Hubschrauber über ihren Kinder kreisen und sie zu jeder Zeit, in allen Situationen behüten wollen. Und wir wissen: Menschen, die nicht loslassen können, gab es schon immer und wird es immer geben. Wir leben in der inneren Spannung zwischen dem Immer-Weiter und dem Verweile-Augenblick. „Zwei Seelen wohnen, ach! in meiner Brust.“



Dr. Carsten T. Rees,  
Vorsitzender des  
17. Landeselternbeirats

Aber gibt es denn wirklich klare, verwertbare Belege dafür, dass die Eltern in den letzten, sagen wir einmal 20, Jahren eine Wandlung zu überbehütenden Kontroll-Freaks durchgemacht haben? Berufenere sagen mir, weder in der empirischen Erziehungswissenschaft noch in der sonstigen wissenschaftlichen Literatur finden wir solche Belege.

Stellt sich also die Frage, warum die Schlagzeile immer noch die Runde macht. Börne – Sie wissen schon, der „Tatort“ aus Münster – würde jetzt mit kriminalistischem Scharfsinn fragen: „Cui bono?“ – „Wem nützt es?“ Ja, wem nützt es, wenn die Eltern in Unsicherheit gehalten werden – oder man versucht, sie zu verunsichern? Denn ganz ehrlich, zum Glück ist der Versuch bisher nicht flächendeckend wirksam. Nun, verunsicherte Eltern kaufen Elternratgeber, Elternzeitschriften, ... Manche kaufen sogar die Elternversion von Schulbüchern, die manche Verlage anbieten, damit die Eltern zu Hause das durcharbeiten, was in der Schule nicht ausreichend vertieft wurde. Und es gibt sicher auch Lehrer, denen es gar nicht gefällt, dass die Eltern selbstbewusster werden und feststellen, dass das schlechte Abschneiden einer Klasse bei einem

Test auch ein Fehler des Lehrers sein kann. Schließlich gibt es auch Politiker, die bei dieser Verunsicherung der Eltern mitmachen. So kann man dann einen starken Staat fordern, der noch mehr Erziehung der Kinder an sich zieht. Diese Liste ist sicherlich nicht abschließend.

Auf eine ganz besondere, häufig gehörte Begründung dafür, warum Eltern angeblich immer mehr klammern, möchte ich noch eingehen: „Da die heutigen Eltern weniger Kinder haben, verteilt sich die investierte Elternliebe auf weniger Kinder und wird so intensiver, ja kann gar erdrückend werden.“ Also, verstehen wir das richtig? Normale Eltern haben im Schnitt 100 Einheiten Liebe für ihre Kinder, ein Einzelkind bekommt dann die ganzen 100 Einheiten ab, zwei Geschwisterkinder je 50 Einheiten, drei je 33 Einheiten usw. Diese kleine Modellrechnung zeigt schon die Absurdität des Gedankens. Wir können getrost davon ausgehen, dass das die Idee eines Menschen war, der sich nur in seinem Studierzimmer theoretisch mit der Elternliebe oder der Liebe überhaupt befasst hat. Als Gegenentwurf möchte ich eine Metapher vorstellen: In der katholischen Liturgie der Osternacht zündet der Priester die Osterkerze am Osterfeuer an und geht mit ihr in die dunkle Kirche. Er reicht das Licht weiter an die wartenden Gottesdienstbesucher, die ihre Kerzen an der Osterkerze anzünden und das Licht wiederum an ihre Nachbarn weitergeben, bis die ganze Kirche erleuchtet ist. Das Exultet, der uralte Osterhymnus der Kirche, sagt über die Osterkerze dies: „Wenn auch ihr Licht sich in die Runde verteilt hat, so verlor es doch nichts von der Kraft seines Glanzes.“

Natürlich gibt es viele Bräuche rund um das sich verbreitende Licht. Und so schaffe ich letztendlich doch noch den Bogen zum Adventskranz und wünsche Ihnen:

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr

Mit freundlichen Grüßen

Carsten T. Rees

**Impressum:** Herausgeber: Der Landeselternbeirat Baden-Württemberg, Silberburgstr. 158, 70178 Stuttgart, Vorsitzender: Dr. Carsten T. Rees (ctr) – Redaktionsteam: Joachim Dufner (jd), Stephan Ertle (se), Carmen Haaf (ch), Marion Krämer (mk) – Koordinator: Joachim Dufner, Am Feuerbach 13, 77654 Offenburg. – Verlag: Neckar-Verlag GmbH, Klosterring 1, 78050 Villingen-Schwenningen, Telefon (07721) 8987-0. E-Mail: [info@neckar-verlag.de](mailto:info@neckar-verlag.de), Internet-Adresse: [www.neckar-verlag.de](http://www.neckar-verlag.de) – Erscheint sechsmal im Schuljahr – Bestellung beim Verlag – Jahresabonnement Euro 12,- zzgl. Porto. Abbestellungen nur zum Schuljahresende schriftlich, jeweils acht Wochen vorher – Rücksendung unverlangt eingeschickter Manuskripte, Bücher und Arbeitsmittel erfolgt nicht. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers oder des Verlags. Zuschriften nur an den Koordinator.

## Schulungsprogramm der Elternstiftung

### Gut geschult ist Elternarbeit leichter



Die Elternstiftung unterstützt alle Eltern, die die Elternmitwirkung an ihrer Schule fördern und mitgestalten wollen.

Eine gute Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Schulen setzt eine vielfältige Mitwirkung und Einbindung von Eltern voraus.

Das wissen alle, die die vielfältigen Bedürfnisse von Eltern, Schulen und Schülern aus der Praxis kennen. Die Elternstiftung unterstützt die elterliche Mitwirkung durch unterschiedliche landesweite Fortbildungsangebote. Wir freuen uns, Ihnen unser Programm vorstellen zu können, und laden alle Interessierten herzlich ein, die Angebote wahrzunehmen. Die Seminare vermitteln nicht nur relevantes Wissen, sie ermöglichen auch einen Austausch mit Referenten und anderen Eltern.

#### Was bietet die Elternstiftung Elternvertretern?

Die Elternstiftung hilft Elternvertretern und stellvertretenden Elternvertreter/-innen sowie Elternbeiratsvorsitzenden und Stellvertretern, ihr Ehrenamt kompetent und engagiert auszufüllen. Dazu hat die Elternstiftung eine Reihe von Fortbildungsveranstaltungen konzipiert, die den Elternvertretern/Elternbeiratsvorsitzenden das nötige Wissen und Können vermitteln, um in der Schule für Schulleitung, Lehrkräfte und Eltern ein kompetenter Ansprechpartner zu sein.

#### → Die Grunds Schulung: „Gute Elternvertreter braucht die Schule“

**Zielgruppe:** Neu gewählte Elternvertreter/-innen, Elternvertreter einer Schule als schulnahe Veranstaltung, Elternvertreter, die einen schnellen Überblick gewinnen wollen

Die Grunds Schulung bietet neugewählten Elternvertretern und stellv. Elternvertretern einen ersten Einblick in ihr Amt. In 2 bis 2,5 Stunden erfahren sie, welche Rechte und Pflichten Elternvertreter haben.

**Ziel:** Elternvertreter zur aktiven Ausübung des Amtes motivieren

Die Grunds Schulung wird von der Elternstiftung ausgebildeten Multiplikatoren durchgeführt. Elternbeiratsvorsitzende oder Schulleiter können bei der Elternstiftung einen Multiplikator für eine schulnahe Veranstaltung anfragen. (Adressen auch unter: [www.elternstiftung.de](http://www.elternstiftung.de))

Wem das nicht genügt und wer sich über die Rechte – und Pflichten – hinaus für das Amt als Klassen-Elternvertreter fortbilden möchte, kann sich für eine eintägige Schulung anmelden.

#### → „Elternvertreter – und nun?“ Zuständigkeiten, Motivation, Gestaltungsmöglichkeiten

**Zielgruppe:** Seminar für Elternvertreter, Stellvertreter und am Amt Interessierte

Sie sind Klassenelternvertreter und Sie wollen

- aktiv mitwirken

- wissen, was Sie zu tun haben und wo Sie auch mal NEIN sagen dürfen
- mehr Eltern miteinbeziehen
- den Elternabend konstruktiv gestalten

Welche Zuständigkeiten Ihr Amt umfasst und wie Klassenpflegschaftsabende konstruktiv und motivierend gestaltet werden können, vermitteln Ihnen erfahrene Trainer in diesem Tagesseminar. Die Themen werden gemeinsam erarbeitet, wobei Erfahrungen, Kenntnisse und Fragen der Teilnehmer miteinfließen.

- 13. Dezember 2014 in Calw
- 10. Januar 2015 in Ulm
- 10. Januar 2015 in Weingarten
- 17. Januar 2015 in Pforzheim
- 24. Januar 2015 in Donaueschingen
- 24. Januar 2015 in Mannheim
- 31. Januar 2015 in Karlsruhe
- 31. Januar 2015 in Rheinfelden
- 07. März 2015 in Freiburg

Nähere Informationen und aktuelle Änderungen finden Sie auch unter [http://www.elternstiftung.de/index.php?id=grundschulungen000&no\\_cache=1](http://www.elternstiftung.de/index.php?id=grundschulungen000&no_cache=1)

#### → Kommunikation und Umgang mit Konflikten (1,5-tägig)

**Zielgruppe:** Alle Elternvertreter und Lehrkräfte

Die Teilnehmer/-innen sollten bereits über die grundlegenden Rechte und Pflichten des Amtes informiert sein. In diesem Seminar vermitteln erfahrene Trainer den Elternvertretern Kenntnisse und Fähigkeiten, die ihnen die Zusammenarbeit mit Schulleitung, Kollegium und Elternschaft erleichtern.

Die Veranstaltung dauert 1,5 Tage.

Folgende Themen werden in Theorie und Praxis erarbeitet:

- Rollenverständnis als Elternvertreter / Auftragsklärung
- Grundlagen von Kommunikation und Gesprächsführung
- Konstruktiver Umgang mit Problemen und Konflikten

*Sie profitieren von diesen Seminaren noch mehr, wenn Sie gemeinsam mit Ihrem Stellvertreter und/oder anderen Elternvertretern Ihrer Schule teilnehmen. Auch Lehrkräfte sind herzlich willkommen.*

#### Wir bieten aktuell folgende Schulungen an

- 30. / 31. Januar 2015 in Stuttgart
- 27. / 28. Februar 2015 in Weingarten
- 13. / 14. März 2015 in Karlsruhe
- 20. / 21. März 2015 in Stuttgart
- 20. / 21. März 2015 in Mannheim
- 20. / 21. März 2015 in Ulm
- 21. März 2015 in Balingen
- 24. / 25. April 2015 in Weingarten/Ravensburg
- 24. / 25. April 2015 in Freiburg

Nähere Informationen erhalten Sie hier:

[http://www.elternstiftung.de/index.php?id=grundschulungen000&no\\_cache=1](http://www.elternstiftung.de/index.php?id=grundschulungen000&no_cache=1)

### → „Ich bin Elternbeiratsvorsitzender – was nun?“

#### **Zielgruppe: Elternbeiratsvorsitzende, Stellvertreter und am Amt Interessierte**

Ziel des Seminars ist es, die Elternbeiratsvorsitzenden und Stellvertreter über ihre Rechte und Pflichten zu informieren und ihnen das notwendige Wissen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit zu vermitteln. Die Teilnehmer/-innen haben die Möglichkeit, ihre Anliegen einzubringen und sich mit anderen Elternbeiratsvorsitzenden auszutauschen.

#### Themen des Seminars:

- Aufgaben, Rechte und Pflichten eines Elternbeiratsvorsitzenden
- Gestaltung der Kommunikation zwischen Schulleitung und EBV
- Rollenverständnis und Auftragsklärung

#### Folgende Termine sind geplant

04. Dezember 2014 in Stuttgart (bereits ausgebucht)  
 06. Dezember 2014 in Weingarten  
 09. Dezember 2014 in Freiburg  
 15. Januar 2015 in Calw  
 19. Januar 2015 in Pforzheim  
 20. Januar 2015 in Offenburg  
 22. Januar 2015 in Mannheim  
 07. Februar 2015 in Ulm  
 21. März 2015 in Freiburg  
 14. April 2015 in Donaueschingen

### → Interkulturelle Elternmentoren „Eltern helfen Eltern“

#### **Zielgruppe: alle interessierten Eltern**

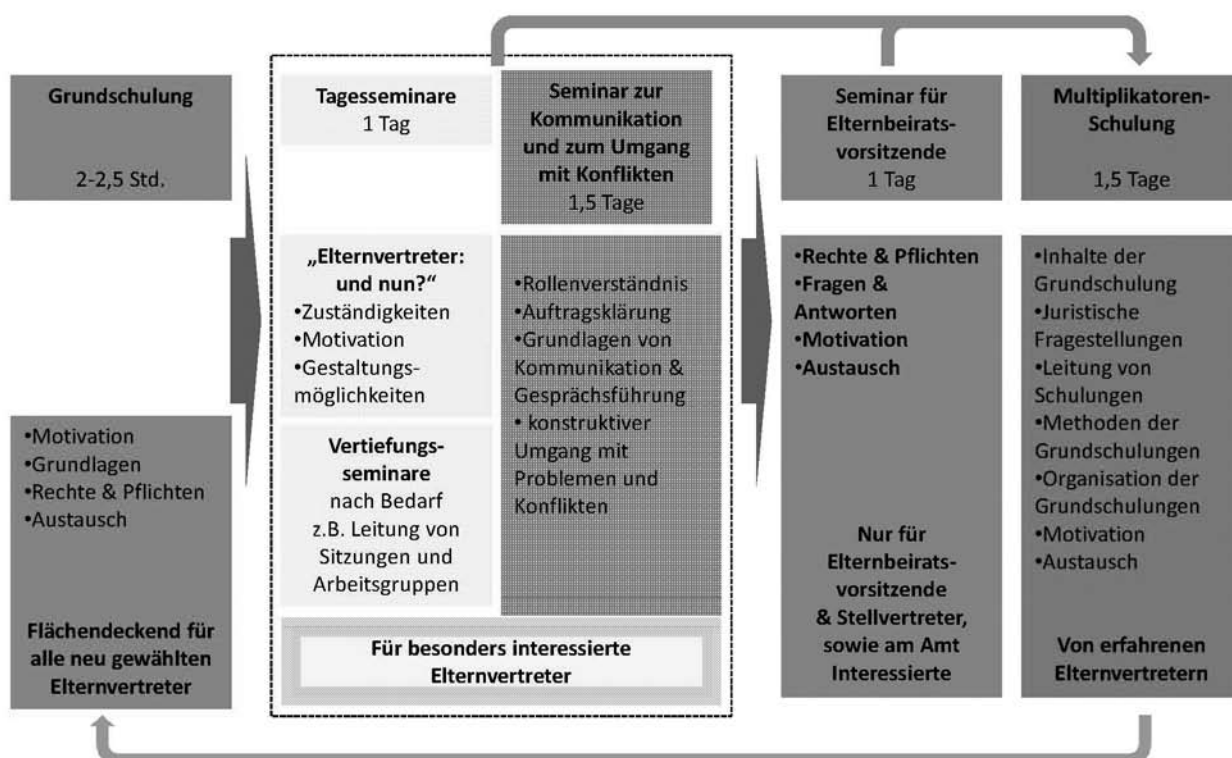
Wir laden Eltern aller Nationalitäten ganz herzlich zu dieser Fortbildungsreihe ein. Der Kurs richtet sich an alle Eltern mit Migrationshintergrund, die ehrenamtlich als interkulturelle Mittler tätig werden möchten.

#### **Folgende Inhalte werden in Theorie und Praxis erarbeitet:**

- Das Schulsystem in Baden-Württemberg und die Übergänge zwischen den einzelnen Schularten;
- Stärkung und Reflexion der Erziehungskompetenzen, Erkenntnisse und Anregungen zur ein- und mehrsprachigen Erziehung; Sprachfördermöglichkeiten;
- Rechte und Pflichten der Schule und der Eltern;
- Motivierende Faktoren für eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule;
- (Interkulturelle) Kommunikation mit der Schule und anderen Eltern;
- Umgang mit Konflikten und die Rolle als Vermittler;
- Die Rolle des Mentors;
- Planung konkreter Initiativen und Projekte;
- Netzwerkarbeit und lokale Unterstützungsmöglichkeiten;
- Kursbegleitend: praktische Übungen zur Tätigkeit als Mentor.

Die Ausbildung beinhaltet zahlreiche praktische Übungen und soll konkret auf die Tätigkeit als Mentor vorbereiten. Ausgebildete Mentorinnen und Mentoren stehen anderen Eltern und Schulen als Ansprechpartner und Vermittler zur Seite.

### Konzept der Elternstiftung zur Qualifizierung von ElternvertreterInnen





Nähere Informationen finden Sie hier:

[www.elternstiftung.de/index.php?id=interkulturelle\\_mentoren0](http://www.elternstiftung.de/index.php?id=interkulturelle_mentoren0)

## Termine:

Donaueschingen: 29. November 2014 / 17. Januar 2015 / 24. Januar 2015 und 7. Februar 2015  
Pforzheim: 29. November 2014 / 6. Dezember 2014 / 10. Januar 2015 / 17. Januar 2015  
Mannheim: 10. Januar 2015 / 17. Januar 2015 / 31. Januar 2015 / 7. Februar 2015  
Stuttgart: 7. März 2015 / 21. März 2015 / 18. April 2015 / 25. April 2015

In der Regel von 9.30 – 15.30 Uhr

Die Teilnahme am Kurs ist kostenlos.

Unsere Referenten freuen sich auf die gemeinsame Arbeit mit Ihnen.

Wir bitten um eine Anmeldung! Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie eine Kinderbetreuung benötigen.

Weitere Infos unter:

[www.elternstiftung.de/index.php?id=elternmentoren11](http://www.elternstiftung.de/index.php?id=elternmentoren11)

## → ELTERNMENTOREN Kinder mit BESONDEREM FÖRDERBEDARF

Interkulturelle Mentorenschulung für Zielgruppe: Eltern von Kindern mit besonderem Förderbedarf

Die Schulung richtet sich an Eltern, die ein Kind haben, das entwicklungsverzögert oder behindert ist und die ihre Erfahrungen an andere Eltern in ähnlicher Lage weitergeben wollen. Um als Berater und Begleiter helfen zu können, sind hinreichende Deutschkenntnisse erforderlich.

Gerade Eltern bedürfen besonderer Aufmerksamkeit und Hilfe, wenn sie ein Kind mit Behinderung in der Familie haben!

Niemand kann auf solch belastete Familien besser zugehen als Eltern in der gleichen Situation und den Erfahrungen, ein behindertes Kind zu haben.

Besonders Elternmentoren mit Migrationshintergrund können Sprachbarrieren und Kulturschranken leichter überwinden als „Spezialisten“, denen die persönlichen Erfahrungen fehlen. Sie können dazu beitragen, dass sich keine weiteren Benachteiligungen beispielsweise aus Unkenntnis über Gesundheitsfragen oder über Förder- und Versorgungssysteme ergeben.

## Termine:

Stuttgart 31. Januar 2015 / 7. Februar 2015 / 28. Februar 2015 / 7. März 2015

Nähere Informationen finden Sie hier:

[www.elternstiftung.de/index.php?id=bes\\_foerderbedarf01](http://www.elternstiftung.de/index.php?id=bes_foerderbedarf01)

## → Austauschtreffen für Elternbeiratsvorsitzende und Elternvertreter an Gemeinschaftsschulen

Mit der Gemeinschaftsschule ist ein Schultyp in Baden-Württemberg eingeführt worden, der sich die Umsetzung wesentlicher neuer Konzepte zum Ziel gesetzt hat. Dies betrifft neben der Lernkultur, der Organisation von Klassenverbänden und Ähnlichem nicht zuletzt auch die Elternmitwirkung. Die Gemeinnützige Elternstiftung Baden-Württemberg möchte nun erstmals ein Forum anbieten, auf dem die bisherige Entwicklung aus Sicht der Elternvertretungen reflektiert wird. Wir möchten Sie als Experten aus der Praxis herzlich hierzu

einladen. Wir richten diese Einladung über die Elternbeiratsvorsitzende prinzipiell an alle Elternvertreterinnen und Elternvertreter einer Schule. Pro Schule sollten jedoch maximal drei Vertreter teilnehmen.

Karlsruhe 30. Januar 2015 16 bis 20 Uhr

## → Grundschule – was dann?

### Seminar zur Ausbildung von Kursleitern nach dem Schulungsordner

Zielgruppe: erfahrene Eltern, Elternvertretungen, ehrenamtliche Elternmentoren und/oder Lehrkräfte, die als Kursleiter den Elternkurs „Grundschule – was dann?“ anbieten möchten.

Um Sie auf die Kursleitung vorzubereiten, werden im Seminar folgende Schwerpunkte behandelt:

- Überblick über Ziele, Aufbau und Inhalte des gedruckten Schulungsordners und des Anhangs auf der CD;
- Anleitung zur Vorbereitung und Durchführung der Themenbausteine;
- Erläuterungen zu empfohlenen Elternkurs-Abläufen;
- Hinweise zum Einbau optionaler Themenschwerpunkte;
- Übung didaktischer Methoden.

Was ist Ziel des Schulungsordners – Was ist die Aufgabe der Kursleiter?

Eltern von Kindern ab Klasse 3 werden besser und rechtzeitig auf den Übertritt nach der Grundschule vorbereitet.

Der Schulungsordner soll Unterstützung bieten bei der Entscheidung für die richtige Schulart durch Informationen und durch die Stärkung der Kommunikation zwischen Eltern und Lehrer.

Die Kursleiter sind kompetente Ansprechpartner, die mit Hilfe des Schulungsordners und in Kooperation mit den Schulen den Kurs selbst gestalten und organisieren. Einzelne Kursbausteine können von verschiedenen Referenten, zum Beispiel auch Lehrkräften, übernommen werden

## Pforzheim

|          |              |                 |
|----------|--------------|-----------------|
| Sonntag, | 1. März 2015 | 16 bis 20 Uhr   |
| Montag,  | 2. März 2015 | 8.30 bis 16 Uhr |

## Stuttgart

|          |               |                 |
|----------|---------------|-----------------|
| Sonntag, | 15. März 2015 | 16 bis 20 Uhr   |
| Montag,  | 16. März 2015 | 8.30 bis 16 Uhr |

## Weingarten

|          |                |                 |
|----------|----------------|-----------------|
| Sonntag, | 26. April 2015 | 16 bis 20 Uhr   |
| Montag,  | 27. April 2015 | 8.30 bis 16 Uhr |

## Freiburg

|          |             |                 |
|----------|-------------|-----------------|
| Freitag, | 8. Mai 2015 | 16 bis 20 Uhr   |
| Samstag, | 9. Mai 2015 | 8.30 bis 16 Uhr |

Den Ordner „Grundschule – was dann?“ erhalten Sie vor Ort. Die Schulung und die Übernachtung sind kostenfrei.

Nähere Informationen finden Sie unter:

[www.elternstiftung.de/index.php?id=grundschule\\_was\\_dann0](http://www.elternstiftung.de/index.php?id=grundschule_was_dann0)

## → WIE FUNKTIONIERT DIE SCHULE?

### UNSER PROJEKT ZUM ÜBERGANG VOM KINDERGARTEN ZUR GRUNDSCHULE

**Zielgruppe: Eltern von Kindern im Übergang vom Kindergarten zur Grundschule**

Damit den Kindern der Übergang vom Kindergarten zur Grundschule leichterfällt, ist es besonders wichtig, auch die Eltern auf das Thema „Schule“ vorzubereiten.

Um Grundschulen bei der Einbindung von Eltern mit Migrationshintergrund zu unterstützen, hat die gemeinnützige Elternstiftung Baden-Württemberg das Handbuch „Wie funktioniert die Schule?“ herausgegeben. In Elternkursen, die auf Grundlage des Handbuchs durchgeführt werden, wird Eltern mit und ohne Migrationshintergrund das Basiswissen für eine angemessene Begleitung ihrer Kinder in der Schule und zu Hause vermittelt.

### **DIE KURSLEITERAUSBILDUNG ZUM PROJEKT „WIE FUNKTIONIERT DIE SCHULE?“**

**Wenn sich ein engagiertes Elternteil, mit oder ohne Migrationshintergrund, zum Kursleiter ausbilden lassen möchte, bietet die Elternstiftung Kursleiterausbildungen an. Hier werden anhand des Schulungsordners verschiedene Methoden der Vermittlung und Durchführung des Projektes geschult.**

Im Team wird den zukünftigen Kursleitern von einem Profi die nötige Sicherheit vermittelt, um den Kurs durchführen zu können. Durch diese Vernetzung erhält der „Multiplikator“ ein Netzwerk zur späteren Kommunikation und zum Erfahrungsaustausch.

Haben Sie Interesse an einer Kursleiter-/Multiplikatorenschulung in Ihrer Stadt oder Region?

#### Termine:

|           |                 |
|-----------|-----------------|
| Stuttgart | 23. Januar 2015 |
| Freiburg  | 7. Februar 2015 |

Karlsruhe 10. März 2015

Weingarten/Ravensburg 24. März 2015

Jeweils von 9 bis 16.30 Uhr

Nähere Informationen finden Sie hier:

[www.elternstiftung.de/index.php?id=schulung0](http://www.elternstiftung.de/index.php?id=schulung0)

Wir freuen uns besonders, Ihnen mitteilen zu können, dass wir durch die finanzielle Unterstützung des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport die Möglichkeit haben, allen Grundschulen in Baden-Württemberg beide Ordner in der Neuauflage kostenfrei zukommen zu lassen.

Beide Schulungsordner, „Grundschule – was dann?“ und „Wie funktioniert die Schule?“, werden aktuell überarbeitet und erscheinen mit allen Änderungen zum Schulgesetz noch in diesem Jahr in einer neuen Auflage. Aus diesem Grund haben wir Kursleiterschulungen zu beiden Ordnern in allen vier Regierungspräsidien geplant.

Für Rückfragen zu allen Schulungen stehen wir Ihnen in der Geschäftsstelle auch gerne telefonisch zur Verfügung.

*Maria Häcker  
Kathrin Behfeld  
Gemeinnützige Elternstiftung  
Silberburgstr. 158 70178 Stuttgart  
Tel. 0711 2734-150  
[info@elternstiftung.de](mailto:info@elternstiftung.de)  
[www.elternstiftung.de](http://www.elternstiftung.de)*

# Schule im Blickpunkt

## Informationen des Landeselternbeirats Baden-Württemberg

**gut und aktuell  
informiert durch's Schuljahr  
für nur € 12,-**



**Schule im Blickpunkt** informiert engagierte Eltern und Elternvertreter, aber auch Lehrkräfte und Schulleitungen über Fragestellungen, Diskussionen und Beschlüsse des Landeselternbeirats. Themen, die Eltern beschäftigen, werden gut lesbar aufbereitet und diskutiert.

Eltern, die neu in die Elternvertretung gewählt wurden, erhalten durch **Schule im Blickpunkt** viele Hilfestellungen, Einblicke in diverse schulrelevante Themengebiete sowie Tipps für die alltägliche Elternarbeit.

Bei allem steht eine gute und konstruktive Zusammenarbeit aller am Schulleben Beteiligten im Vordergrund.

Abonnieren Sie **Schule im Blickpunkt** als Schule oder Elternbeirat für alle Klassenelternvertreter. Die Finanzierung kann über die Schule, die Elternbeiratskasse oder z.B. auch über Sponsoring geschehen.

Bleiben Sie informiert: Sofern Sie noch nicht zum Abonnenten- oder Empfängerkreis gehören, empfehlen wir Ihnen als interessierte Eltern, sich diese Zeitschrift für den eigenen persönlichen Gebrauch zu abonnieren.

Bestellcoupon ausfüllen und senden an:

**Neckar-Verlag GmbH • D-78045 Villingen-Schwenningen**

Telefon +49 (0) 7721/8987-0 • Fax -50 • E-Mail: [bestellungen@neckar-verlag.de](mailto:bestellungen@neckar-verlag.de) • Internet: [www.neckar-verlag.de](http://www.neckar-verlag.de)

**Bestellcoupon**

Hiermit bestelle ich auf Rechnung (zzgl. Versandkostenanteil)

\_\_\_ Ex. *Schule im Blickpunkt* **Jahresabonnement** € 12,-  
\_\_\_ Ex. *Schule im Blickpunkt* **Leseexemplar** € ---

### **Schule im Blickpunkt**

- erscheint sechsmal jährlich
- 1. Ausgabe eines Jahrganges erscheint zum Schuljahresanfang

Jahresabonnement € 12,-  
Einzelpreis € 2,50  
jeweils zzgl. Versandkosten

Meine Anschrift

Kd.-Nr.: \_\_\_\_\_

Datum und rechtsverbindliche Unterschrift

### Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die erste Ware in Besitz genommen haben bzw. hat. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie dem Neckar-Verlag mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.